

Volksbank: Stiftung übergibt 30 000 Euro Nachlass an gemeinnützige Organisationen / Je 15 000 Euro für die Universitäts-Augenklinik und die Leukämie-Forschungs-Hilfe

Spende unterstützt Senioren und Kinder

Weinheim. In diesem Fall ist die Volksbank Stiftung nur Überbringer der frohen Botschaft – der Dank geht an Christa Bingener, das machte Stiftungs-Vorstand Torsten Dämgen am Donnerstagnachmittag bei der Spendenübergabe deutlich. Bingener, Jahrgang 1943, hatte vor ihrem Tod im Juli vergangenen Jahres verfügt, dass je 15 000 Euro aus ihrem Nachlass an die Universitäts-Augenklinik Heidelberg sowie an die Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe Mannheim gespendet werden. „Etwas Gutes im Leben bekommen und das an die Gesellschaft zurückgeben“, begründete Dämgen die Spendenmotivation der Verstorbenen.

Die Augenklinik wird die Spende für die Projektforschung im Bereich der visuellen Rehabilitation im Alter einsetzen. PD Dr. Ramin Khoramnia stellte das Projekt im Rahmen der Spendenübergabe kurz vor. „Die altersabhängige Makulardegeneration, kurz AMD, sowie der Graue Star, sind die häufigsten Erblindungsursachen im Alter“, erklärte Khoramnia. Und weiter: „Von den Patienten werden die Erkrankungen als sehr belastend wahrgenommen, da sie dadurch in ihrem Alltag – zum Beispiel beim Lesen oder Stricken – stark eingeschränkt sind.“ Mit einer Kunstlinse, die anstelle der beschädigten Linse eingesetzt wird, soll die Sehschwäche ausgeglichen werden. Khoramnia: „Bei uns in der Klinik ist das Routine. Wir haben 10 bis 20 Operationen pro Tag.“

Und auch bei der Leukämie-Forschungs-Hilfe war die Freude über die Spende groß. Thomas Kreiner, zweiter Vorsitzender, und Karen Kutschbach, Mitglied des Vorstands, nahmen den Scheck stellvertretend entgegen. Letztere gab einen Einblick in die Verwendung des Geldes und benannte verschiedene Projekte. Da wäre zum einen das Elternhaus, das Familien von weiter weg unterstützt, sodass diese in der Nähe der Klinik übernachten können.

Eine Herzensangelegenheit ist Kutschbach zudem das Eishockey-Projekt „Rosys Kids Corner“, bei dem die Kinder die Möglichkeit haben, die Heimspiele der Mannheimer Adler in der SAP-Arena zu besuchen. „Aufgrund ihrer Immunschwäche dürfen die Kinder nicht auf den normalen Sitzen Platz nehmen“, gab Kutschbach einen Einblick in das Projekt. Stattdessen gäbe es eine Loge, in der die Leukämie-Forschungs-Hilfe acht Dauerkarten hat. „Die Kinder fiebern bei jedem Spiel mit.“

Für die krebskranken Kinder sei es zudem sehr wichtig, selber etwas machen zu können. „So lange sie innerhalb der Gruppe bleiben, sind Sportevents, wie etwa kürzlich eine Drachenbootfahrt in Ladenburg, möglich“, so Kutschbach. „Wir haben eine Wunschbox, in welche die Kinder ihre Wünsche – zum Beispiel ein Segelflug, einen Fallschirmsprung oder ein Backstage-Treffen mit Pop- oder Rock-Stars – hineingeben können.“ Es werde dann alles daran gesetzt, diese zu realisieren. Und – auch das war Kutschbach abschließend wichtig: „Ein Teil des Geldes soll in die Forschung investiert werden.“



Die Stiftung der Volksbank Weinheim übergab Spenden von jeweils 15 000 Euro an die Universitäts-Augenklinik Heidelberg und die Deutsche Leukämie Forschungs-Hilfe Mannheim. Das Geld stammt aus dem Nachlass von Christa Bingener. Unser Bild zeigt (von links): PD Dr. Ramin Khoramnia, Karen Kutschbach, Thomas Kreiner und Torsten Dämgen. Bild: Marco Schilling